

I.18

Sprechen und zuhören

Eine Buchpräsentation vorbereiten und durchführen – Das Lieblingsbuch vorstellen

Nach einer Idee von Werner Gaub, Saarbrücken



© RAABE 2021

© PeopleImages/E+

„In meinem Lieblingsbuch geht es um ...“ – In dieser Unterrichtsreihe bereiten Ihre Lernenden die Präsentation ihres Lieblingsbuchs vor. Dabei üben sie, Inhalte zusammenzufassen, frei vor der Klasse zu sprechen und Ausschnitte aus ihrem Lieblingsbuch sinnbetont vorzulesen.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	5/6
Dauer:	5–7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Lesen: ein Kinder- oder Jugendbuch lesen; 2. Sprechen: einen freien Vortrag vor der Klasse halten; 3. Schreiben: einen Stichwortzettel für den Vortrag anfertigen, die Buchvorstellung verschriftlichen; 4. Analysieren: Textmerkmale kennenlernen und bestimmen
Thematische Bereiche:	Buchvorstellung, Präsentation, Kinderbücher, Jugendbücher, Textsorten, Textmerkmale, Genres

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Thematische Einführung und Kennenlernen von Genres

M 1 **Auf den ersten Blick – Dem Umschlag Infos entnehmen** / Informationen aus dem Umschlag entnehmen; verschiedene Arten von Büchern kennenlernen

M 2 **Jetzt schauen wir genauer hin – Was sind „Genres“?** / verschiedene Genres kennenlernen; Genres und Textauszüge zuordnen

M 3 **Mein Lieblingsbuch – Die Buchvorstellung vorbereiten** / einen Stichwortzettel für die Buchvorstellung anlegen und eine Textstelle zum Vorlesen auswählen

Hausaufgabe: M 3, Aufgaben 1–3 (bis zur 6. Stunde)

Benötigt: ggf. ein Kinder-/Jugendbuch (mit Umschlag) zur Veranschaulichung
 ggf. Smartphones, Tablets oder PCs für die digitale Version vom M 2 in *LearningApps*

3./4. Stunde

Thema: Unterschiedliche Textsorten durch Textanalyse erkennen

M 4 **Worin unterscheiden sich die Texte? – Sprachliche und bildnerische Mittel kennenlernen** / sprachliche und bildnerische Mittel kennenlernen; drei Textauszüge analysieren

M 5 **Text A: „Die Entstehung der Schule“**

M 6 **Text B: „Der Neue“**

M 7 **Text C: „Der Richter und sein Henker“**

Hausaufgabe: M 4, Aufgabe 5

5. Stunde

Thema: Tipps für den Vortrag und zum Vorlesen

M 8 **Meinen Vortrag vorbereiten und üben – Tipps und Tricks** / Tipps für den mündlichen Vortrag lesen und an Text A üben

Hausaufgabe: Üben des eigenen Vortrags und Vorlesens der Textstelle aus dem Lieblingsbuch

Benötigt: M 6

6. Stunde

Thema: Buchvorstellungen und Bewertung der Vorträge



TIPP



M 2 ○

Jetzt schauen wir genauer hin – Was sind „Genres“?

Viele Leserinnen und Leser bevorzugen eine bestimmte Art von Büchern. Hierbei gibt es wiederum nochmals mehrere Unterarten, sogenannte Genres (= den Stoff, den Inhalt betreffend). Die wichtigsten Genres lernt ihr hier kennen.



© www.colourbox.de

Aufgaben

1. Lest die Erklärungen zu den verschiedenen Genres im Kasten unten.
2. Bestimme, um welche Genres es sich bei den Textauszügen handelt. Trage hierzu den jeweils passenden vorgegebenen Begriff aus dem Kasten in die Tabelle ein. Begründe deine Wahl. Scanne den QR-Code oder folge dem Link <https://learningapps.org/view20396109>, um die Aufgabe online zu lösen.



Tiergeschichte – Sage – Abenteuergeschichte – Räubergeschichte – Gruselgeschichte –
Science-Fiction

Märchen führen in eine wunderbare, unwirkliche Welt, in der das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. Märchen enthalten meist übernatürliche Elemente.

Sagen sind meistens an einen bestimmten Ort gebunden und zeitlich genau festgelegt. Sie wurden zunächst mündlich überliefert und später schriftlich festgehalten. Sie beziehen sich oft auf eine wahre Begebenheit.

Gruselgeschichten haben zum Ziel, die Leserinnen und Leser durch eine Geschichte, besonders durch die Art, wie sie erzählt wird, zum Schauern, zum Gruseln zu bringen. Deshalb spielt die Geschichte meist in einer gespenstischen Umgebung, in die die Hauptfigur hineingerät.

Räubergeschichten spielen oft in der Vergangenheit, aber Diebe gibt es auch noch in unserer Zeit. Die bösen Räuber werden gefasst und bestraft, die edlen Räuber werden für die Leserinnen und Leser zu Helden, weil sie anderen, den Armen, geholfen haben.

Western spielen in der Vergangenheit, in der Zeit, als die Einwanderer in den Westen Nordamerikas zogen, um sich dort anzusiedeln. Auf diesem Weg erlebten sie gefährliche Situationen, die sie bewältigen mussten. Oft gibt es einen Anführer, den Helden der Geschichte.

Gesellschaftsgeschichten spielen als Familien-, Kinder- oder Jugendromane mitten unter „normalen“ Leuten in unserer oder einer vergangenen Zeit. Sie behandeln Alltagsprobleme aller Art, von Freundschaften bis Feindschaften.

Tiergeschichten kommen häufig in der Literatur für Kinder und Jugendliche vor. Im Mittelpunkt stehen meist ein Tier und ein Kind, die zusammen spannende Dinge erleben.

Science-Fiction: Die Geschichte spielt in der Zukunft und die Welt hat sich verändert. Die Technik ist weiterentwickelt, aber es gibt weiterhin Probleme, die die Menschen lösen müssen.

Kriegsgeschichten gibt es zu fast allen Kriegen der Vergangenheit. Das Leben der Menschen ist durch das Kriegsgeschehen bestimmt, es geht ums Überleben.

Fantastische Geschichten spielen häufig in einer fiktiven Welt und enthalten übernatürliche oder märchenhafte Elemente.

Abenteuergeschichten: Oft steht ein Held im Mittelpunkt, der für die Gemeinschaft ein manchmal lebensgefährliches Problem lösen muss.

Krimis haben als Mittelpunkt ein schweres Verbrechen, das dem Ermittler oder der Ermittlerin Rätsel aufgibt, die er oder sie aber am Ende zumeist lösen kann.

Hinweise (M 8; 5. Stunde)

Einstieg: Die Schülerinnen und Schüler berichten im Plenum über ihre bisherigen Erfahrungen mit Vorträgen:

- *Vielleicht habt ihr schon einmal vor der Klasse oder einer Gruppe von Leuten gestanden und einige Sätze sagen müssen, vielleicht habt ihr auch einmal auf einer Bühne gestanden und einen Text vorgetragen. Berichtet, wie es euch dabei ergangen ist: Welche Gefühle hattet ihr bei eurem Auftritt?*

Daraus leiten sie erste Tipps für Vorträge und Vorlesen ab.

Arbeitsphase: Die **Tipps** mit deren Hilfe die Lernenden ihre Buchvorstellungen einüben, werden in der Klasse vorgelesen und besprochen.

Transfer: In der Stunde üben die Lernenden in Einzelarbeit am **Text A (M 6)** die Tipps umzusetzen. In Partnerarbeit tragen sie sich gegenseitig einen Textausschnitt vor und geben sich anhand der Tipps eine Rückmeldung.

Hausaufgabe: Die Lernenden üben das Vorlesen der ausgewählten Textstelle aus ihrem Lieblingsbuch und ihren Vortrag.

Hinweis zur Differenzierung

Lernende, die noch mehr Hilfe beim Vortragen von Texten benötigen, erhalten Hinweise, wie sie das Vortragen ihres Textes anhand von Markierungen vorbereiten und üben können. Das entsprechende Material mit zusätzlicher Übung finden Sie auf der beiliegenden **CD 53** bzw. in der Zipdatei.



Hinweise (M 8; 6. Stunde)

In dieser Stunde finden die ersten Buchvorstellungen statt.

Auf **M 8** findet sich ein Muster für einen **Bewertungsbogen** mit zugehöriger Punktetabelle. Diesen übertragen die Lernenden in ihr Heft und füllen für jeden Vortrag eine Spalte aus. Hier gelingt es den Schülerinnen und Schülern anfangs oft nicht, eine realistische Bewertung abzugeben (meist werden alle Vorträge gleichermaßen als „gut“ eingestuft). Falls nötig, greifen Sie mit Differenzierungshilfen unterstützend ein. Sie entscheiden auch, ob alle Lernenden bewertet werden. Zu bedenken ist hierbei, dass es die Ersten oft schwerer haben, die Letzten hingegen schon aus den Fehlern der Ersten lernen konnten. In jedem Fall sollte jeder Schüler und jede Schülerin nach dem Vortrag ein **Feedback** erhalten. Die Klasse kann außerdem Rückfragen an die oder den Vortragende/n stellen.

Erwartungshorizont (M 8)

Individuelle Schülerlösungen

Hinweise (7.–X. Stunde)

Im Verlauf der folgenden Unterrichtsstunden finden sukzessive **weitere Buchvorstellungen** statt (zum Beispiel zwei am Anfang jeder Unterrichtsstunde), sodass schließlich alle Lernenden ihren Vortrag gehalten haben. Am Ende aller Buchvorstellungen kann eine abschließende **Diskussion** („Literarisches Kolloquium“) abgehalten und eine **„Hitliste“** der beliebtesten Bücher der Klasse erstellt werden.